

Carinthia II	183./103. Jahrgang	S. 127–131	Klagenfurt 1993
--------------	--------------------	------------	-----------------

## Neues zur Röhrenspinne *Eresus niger* (PETAGNA) in Kärnten

Von Alois KOFLER & Paul MILDNER

Mit 7 Abbildungen

Über das Vorkommen der Röhrenspinne *Eresus niger* (Arachnida, Aranei: Eresidae) in Kärnten wurde mehrmals berichtet (HÖLZEL, 1965; SAMPL, 1976; AUER, EGGER & MILDNER, 1989). Ein faunistisch bemerkenswerter Nachweis konnte aus Osttirol gemeldet werden (Abb. 1, MILDNER & KOFLER, 1992).

Die Röhrenspinne *Eresus niger* zeichnet sich durch einen Geschlechtsdimorphismus aus: Die Männchen besitzen einen roten Rücken mit vier großen, schwarzen Punkten (Abb. 2, 5), während die Weibchen gleichmäßig schwarz gefärbt sind (Abb. 3, 6). Die Männchen der Röhrenspinne sind, wenn sie umherstreifen, weithin sichtbar, die Weibchen hingegen sitzen meist in fingertiefen Wohnröhren, die sie im Boden anlegen. Aus diesem Grund werden auch eher männliche Individuen wahrgenommen als weibliche; WIEHLE in DAHL (1953) berichtet: „Die Männchen in ihrer auffälligen Färbung sind vielen Sammlern begegnet, einige Museen besitzen ganze Gläser voller Männchen, während nicht ein einziges Weibchen vorhanden ist.“

Nach BELLMANN (1984) gehört *Eresus niger* in unseren Breiten – im Gegensatz zum Mittelmeerraum – zu den größten Seltenheiten und gilt als stark gefährdet. In Kärnten und Osttirol ist diese Art nur von wenigen Standorten bekannt. Zu den von AUER, EGGER & MILDNER (1989) publizierten Nachweisen können für Kärnten hier noch zwei weitere angeführt werden: Wegrand zwischen Olsa und Greining O Friesach, 18. 5. 1974 durch Herrn Paul BEGUTTER, Friesach, beobachtet und fotografiert, und Simon-Rieger-Steig N Schaidasattel, Hochobirmassiv, 7. 1991, durch Pater Andreas W. EBMER, Puchenu bei Linz, beobachtet. Den beiden genannten Herren sei an dieser Stelle für die Mitteilung ihrer Beobachtungen sehr herzlich gedankt.

In der Literatur wird berichtet (WIEHLE in DAHL, 1953), daß die Weibchen von *Eresus niger* in der Lage sind, mit ihren Fangnetzen so kräftige und große Beutetiere wie Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*) oder Mistkäfer (*Geotrupes stercorosus*) festzuhalten und mit einem sehr wirksamen Giftbiß abzutöten. Diese Tatsache konnte durch die Analyse von



Abb. 1: Standort der *Eresus-niger*-Kolonie in Wallhorn, Prägraten, Osttirol, 1450 m ü. d. M.



Abb. 2: *Eresus-niger*-Männchen von Wallhorn, Prägraten, Osttirol. Hier weisen die Hinterbeine eine schwarze Behaarung mit deutlichen weißen Haarringen auf.



Abb. 3: *Eresus-niger*-Weibchen von Wallhorn, Prägraten, Osttirol, mit Eikokon.

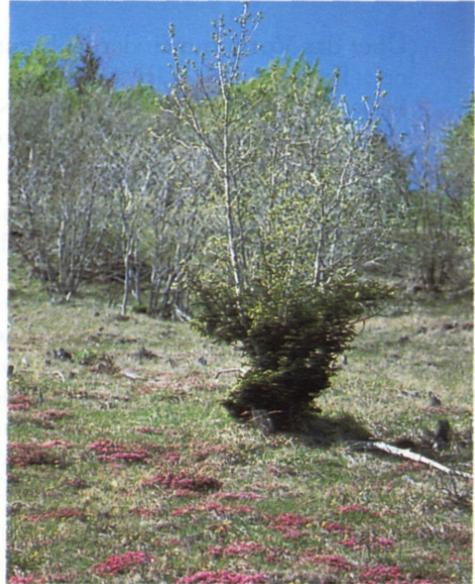


Abb. 4: Trockenrasen am Südhang des Martinkogels in den St. Pauler Bergen, Mai 1992.



Abb. 5: *Eresus-niger*-Männchen vom Martinkogel; rechts ein abnorm gefärbtes Exemplar. Die Färbung ist bei diesen Tieren sehr variabel, so kann zu den vier schwarzen Flecken am Rücken noch ein weiteres, viel kleineres Fleckenpaar auftreten. Die Hinterbeine weisen entweder eine schwarze oder eine rote Behaarung auf, wobei weiße Haarringe mehr oder weniger deutlich ausgebildet sein können.



Abb. 6: *Eresus-niger*-Weibchen vom Martinkogel, eine Heuschrecke (*Metrioptera roesli*) erfassend.



Abb. 7:

*Eresus-niger*-Gespinst („Fangnetz 2“) vom Martinikogel in den St. Pauler Bergen. Gut zu erkennen sind die Flügeldecken von *Carabus problematicus* (Kleiner Kettenläufer).

Fraßresten aus drei Gespinsten, die Ende Mai 1992 an einem Trockenrasen am Südhang des Martinikogels in den Sankt Pauler Bergen (Abb. 4) aufgesammelt wurden, bestätigt werden (Abb. 7).

Folgende Beutetiere wurden festgestellt:

F a n g n e t z 1: Aranei: *Eresus-niger*-Männchen (Röhrenspinne), 1 Pro-soma. Diplopoda: *Polydesmus* sp. (Schnurfüßler), mehrere Segmente. Saltatoria, Caelifera:

*Calliptamus italicus* (Schönschrecke), Hinterbeine, diese weisen kleine Löcher auf, die als Chelicerenstiche deutbar sind, ein Hinweis darauf, daß die stark muskelhaltigen Schenkel separat ausgesaugt werden, eventuell bei besonderen Hungerzeiten. Hemiptera: *Sciocoris* cf. *homalonus* (Baumwanze). Coleoptera, Scarabaeidae: *Phyllopertha horticola* (Gartenlaubkäfer); 1 rechte Flügeldecke. Scarabaeidae: *Geotrupes vernalis* (Frühlings-Mistkäfer), 2 Flügeldecken, 1 Kopf, 6 Beine, Sternite, 2 Hinterbeine, 4 Vorderbeine, die an den Femora innen und außen kleine Löcher aufweisen. Chrysomelidae: *Cryptocephalus* sp. (Fallkäfer), leeres Puppengehäuse, möglicherweise kein Futterrest, sondern ein Zufallsbeleg. Elateridae, 1 Halsschild (nicht genauer bestimmbar). Tenebrionidae: *Stenomax aeneus* (Schwarzkäfer), 1 rechte Flügeldecke. Hymenopte-

ra, Mutillidae: *Smicromyrmex rufipes* (Bienennameise), 1 Kopf, 1 Halsschild, Weibchen. Diptera, Tachinidae (Raupenfliege), Thoraxteil.

Fangnetz 2: Aranei: *Eresus niger* (Röhrenspinne), 1 Ei-Kokon, die Spinne fehlte aber. Diplopoda: *Polydesmus* sp. (Schnurfüßler), mehrere Segmente. Saltatoria, Caelifera: *Calliptamus italicus* (Schönschrecke), Hinterbeine. Hemiptera: *Sciocoris* cf. *homalonotus* (Baumwanze), 2–3 Exemplare. Coleoptera, Carabidae: *Carabus problematicus* (Kleiner Kettenläufer), Flügeldecken und Kopf. Staphylinidae: *Ocyrops melanarius* (Kurzflügler), 1 Halsschild. Scarabaeidae: *Sisyphus schaefferi* (Kleiner Pillendreher), Kopf, Halsschild und Hinterleib samt Beinen. Hymenoptera, Formicidae: *Tetramorium caespitum* (Rasennameise), 2 Köpfe.

Fangnetz 3: Aranei: *Eresus-niger*-Männchen (Röhrenspinne), 1 Proso-ma. Diplopoda: *Polydesmus* sp. (Schnurfüßler), mehrere Segmente. Saltatoria, Caelifera: *Tetrix* sp. (Dornschrecke), 1 Kopf, ohne Fühler. Hemiptera: *Sciocoris* cf. *homalonotus* (Baumwanze), 1–2 Exemplare. Coleoptera, Elateridae: *Adelocera murina* (Schnellkäfer), Halsschild und rechte Flügeldecke. Scarabaeidae: *Onthophagus fracticornis* (Kotfresser), mehrere Teile. Diptera: Puppe einer ? Tipulidae (Schnake). Hymenoptera, Formicidae: *Formica fusca* (Schwarzbraune Ameise), mehrere Reste. *Camponotus ligniperda/herculaneus* (Roßameise).

Wie bereits aus früheren Bestimmungen von Fraßresten hervorgeht (MILDNER & KOFLER, 1992), dürften die Spinnen alles fressen, was ihnen in ihre Fangnetze geht, wobei sie auch nicht davor zurückschrecken, ihre eigenen Männchen zu verzehren. Die Beute wird durch eine Erschütterung am Netz wahrgenommen, der Gesichtssinn spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Nachdem das Opfer am Netz festgehalten wird, eilt die Spinne herbei, ergreift es und versetzt ihm einen Giftbiß. Das Aussaugen wird im Schlupfwinkel vorgenommen, und zwar von einer Bißstelle aus (WIEHLE in DAHL, 1953).

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß zu den bisher in Kärnten bekannten Nachweisen dieser auffälligen Tiere noch zwei weitere ermittelt werden konnten. Es wäre zweifellos von Interesse, weitere Vorkommen festzustellen. *Eresus niger* muß im betreffenden Raum zu den seltenen Arten gerechnet werden. Das beweist auch die Tatsache, daß diese Spinne bei umfangreichen botanischen Erhebungen an Trockenstandorten dem betreffenden Bearbeiter kein einziges Mal aufgefallen ist (W. R. FRANZ, mündl. Mitt.). Insgesamt gesehen ist *Eresus niger* in Kärnten und Osttirol bisher nur von 7 verschiedenen Standorten bekannt.

#### LITERATUR

- AUER, E., W. EGGER & P. MILDNER (1989): Die Wespenspinne, *Argiope bruennichi* (SCO-POLI), und die Röhrenspinne, *Eresus niger* (PETAGNA), in Kärnten. – Carinthia II, 179./99.:275–279. Klagenfurt.
- BELLMANN, H. (1984): Spinnen: beobachten, bestimmen. – J. Neumann-Neudamm: 1–160, Melsungen.
- HÖZEL, E. (1965): Kleine Tiere – große Namen. Insekten und andere Gliederfüßer aus Kärnten. – Kärntner Landsmannschaft, Heft 3/1965, Klagenfurt.

- MILDNER, P., & A. KOFLER (1992): Zum Vorkommen der Röhrenspinne *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) in Osttirol/Österreich (Arachnida, Aranei: Eresidae). – Ber. nat. med. Verein Innsbruck, 79:177–181, Innsbruck.
- SAMPL, H. (1976): Aus der Tierwelt Kärntens. – In: KAHLER, F., Die Natur Kärntens, Band 2:7–164. Heyn, Klagenfurt.
- WIEHLE, H. (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) IX: Orthognatha – Cribellatae – Haplogynae – Entelegynae. – In: DAHL, F., Die Tierwelt Deutschlands, 42:1–150. G. Fischer, Jena.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [183\\_103](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois, Mildner Paul

Artikel/Article: [Neues zur Röhrenspinne Eresus niger \(PETAGNA\) in Kärnten 127-131](#)